

# DER PERSONALRAT CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF INFORMIERT

Personalrat der allgemein bildenden Schulen bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Darwinstraße 15 · 10589 Berlin · Tel.: 90249-4910 · Fax: 90249-4920  
E-Mail: [personalrat04@senbjf.berlin.de](mailto:personalrat04@senbjf.berlin.de) · Homepage: <https://www.pr-cw.de>

25. Januar 2024

## Gerecht geht anders! Leistungsprämie nicht für alle

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur sogenannten Leistungsprämie, die jetzt kurz vor der Zuteilung steht, haben wir Sie in den letzten Monaten einige Male informiert.<sup>1</sup>

Nach wie vor halten wir diese Prämie für zutiefst ungerecht. Sie wird einzelnen Kolleg\*innen auf Vorschlag der Schulleitungen von der Schulaufsicht zugeteilt, es gibt kein Mitspracherecht der Kollegien. Anstatt die Arbeitsbedingungen für alle zu verbessern, sollen **höchstens 10 Prozent** der Beschäftigten diese Leistungsprämie bekommen. Es engagieren sich aber sehr viel mehr Kolleg\*innen an ihren Schulen in besonderer und herausragender Weise. Dies führt zwangsläufig zu Frust und Enttäuschung, weil nur einige Kolleg\*innen mit einer Prämie ausgezeichnet werden. **So wird das Kollegium gespalten!**

Leider ist die Leistungsprämie nun aber beschlossene Sache. Uns wurde zunächst im Juni 2023 eine vorläufige Liste zur Einsichtnahme vorgelegt. Der Personalrat und die anderen Beschäftigtenvertretungen wiesen auf die Ungerechtigkeiten hin, die bei der Auswahl der Begünstigten zu sehen waren.

Bei der Leistungsprämie waren gemessen am Anteil bei den Beschäftigten

- Frauen unterrepräsentiert,
- Kolleg\*innen in Teilzeit unterrepräsentiert,
- Erzieher\*innen unterrepräsentiert und
- stellvertretende Schulleitungen deutlich überrepräsentiert.

Um die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen inhaltlich sinnvoll ausüben zu können, hätte sich die Behörde im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit uns über die Auswahlkriterien verständigen können, um zumindest Ansätze einer gerechten Auswahl zu ermöglichen. Dies wurde uns leider verweigert.

---

<sup>1</sup> [www.pr-cw.de/info-01-23](http://www.pr-cw.de/info-01-23) | [www.pr-cw.de/info-03-23](http://www.pr-cw.de/info-03-23) | [www.pr-cw.de/tb2023](http://www.pr-cw.de/tb2023)

Die Beschäftigtenvertretungen konnten bei der Erstellung der Listen immerhin erreichen, dass

- sich die Dienststellenleiterin bereit erklärte, auch die von der Schulleitung abgelehnten Vorschläge aus dem Kollegium von den Schulleiter\*innen einzufordern und zu prüfen,
- fünf Kolleginnen von verschiedenen Schulen nachträglich auf die Liste kamen.

Die endgültige Liste<sup>2</sup> lag jetzt dem Personalrat zur Beteiligung vor.<sup>3</sup> Wir konnten und können weder Einfluss auf die Kriterien, noch auf den Weg der Listenerstellung nehmen: Die Schulaufsicht stellt sie auf Vorschlag der Schulleiter\*innen zusammen. Trotzdem entschlossen wir uns schweren Herzens, die Liste nicht abzulehnen, um eine Auszahlung der Prämien nicht bis zum Sankt Nimmerleinstag zu verzögern.

Um die Ungerechtigkeiten dieser Prämienvergabe in Zukunft halbwegs in Grenzen zu halten, gibt es für Sie in Ihren Schulen folgende Möglichkeiten:

- Fordern Sie grundsätzlich ein transparentes Verfahren bei Ihrer Schulleitung ein:  
**Welche** Kriterien hat die Schulleitung bei der Auswahl der Kolleg\*innen?  
**Wann** werden die Listen erstellt?
- **Alle** Kolleg\*innen können Vorschläge an ihre Schulleitung machen, an wen die Leistungsprämie vergeben werden soll. Stimmen Sie diese bei Bedarf in der Gesamtkonferenz ab. Ihre **Schulleitung** übernimmt Ihre Vorschläge oder übernimmt sie nicht. Auch abgelehnte Vorschläge muss die **Schulaufsicht** prüfen und die Beschäftigtenvertretungen müssen informiert werden. Fragen Sie gegebenenfalls bei uns nach, wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre Vorschläge nicht zur Genüge berücksichtigt wurden.

**Übrigens:**

**An dreizehn Schulen gab es im letzten Schuljahr einen Gesamtkonferenzbeschluss, eine Vergabe der Leistungsprämie abzulehnen. An diesen Schulen wurden auch keine Prämien vergeben.<sup>4</sup> Diskutieren Sie gegebenenfalls diese Möglichkeit in Ihrer Gesamtkonferenz.**

Mit kollegialen Grüßen

*Ihr Personalrat*

---

<sup>2</sup> In Charlottenburg-Wilmersdorf bekommen 130 Kolleg\*innen eine Prämie zwischen 150 Euro und 2300 Euro.

<sup>3</sup> Dieser Satz ist genau genommen nicht ganz korrekt: Bei den tarifbeschäftigten Kolleg\*innen ist der Personalrat in der Beteiligung, bei den Beamt\*innen wird er lediglich über den Personenkreis informiert.

<sup>4</sup> An einer dieser Schulen hat die Dienststellenleiterin trotzdem entschieden, der/ dem Schulleiter\*in eine Prämie auszuzahlen (1500 Euro). Der Personalrat hält das für eine Missachtung der Gesamtkonferenz.